

Das Gesicht unserer Region mitgeprägt

Bauunternehmung BÖRGEL feiert 90-jähriges Jubiläum

IBBENBÜREN. Ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit langer Tradition ist das Bauunternehmen BÖRGEL in Ibbenbüren. Im Jahr 1932 von den Brüdern Laurenz und August Börgel sen. gegründet, hat sich die Firma aus bescheidenen Anfängen zu einer Top-Adresse im Bauwesen unserer Region entwickelt. BÖRGEL hat im Laufe der zurückliegenden Jahrzehnte tausende Bauvorhaben realisiert und das Erscheinungsbild des Münsterlandes so maßgeblich mitgeprägt. Auch überregional ist BÖRGEL erfolgreich am Markt tätig – in NRW und darüber hinaus. Ebenso wurden einzelne Projekte in Frankreich erstellt, wie zum Beispiel der 2019 fertiggestellte Umbau der Deutschen Botschaft in Paris. In Münster hat BÖRGEL mit der Stadtbibliothek, dem Wilhelm Schickard Campus oder dem Speicher III im Hafen zuletzt gleich mehrere Großprojekte realisiert. In Ibbenbüren tragen mit der St.-Ludwig-Kirche, der Kreissparkasse, dem Haus Dillhoff sowie einigen Wohn- und Geschäftshäusern am Neumarkt viele ortsbildprä-

gende Gebäude die Handschrift des Unternehmens. Ganz aktuell ist der Bau des Medienquartiers der IVZ/IVD in der Ibbenbürener Südstadt das größte innerstädtische Hochbauprojekt der Firma. Eine enge Verbindung zur Heimatstadt zeichnete die Firma BÖRGEL zu allen Zeiten aus. Das war schon zur Gründerzeit so und setzte sich mit der zweiten Generation fort. Laurenz jun. (86) und August jun. (80) erfreuen sich guter Gesundheit und sind noch immer stark an der Entwicklung der Firma interessiert. Seit gut 20 Jahren führen die Cousins Klaus und Peter Börgel den Betrieb in dritter Generation und haben ihn zu einem modernen und leistungsstarken Bauunternehmen geformt, das auch vor anspruchsvollsten Großprojekten nicht zurückschreckt. „Unser Kerngeschäft ist der Hochbau in Ibbenbüren und Umgebung“, erklärt Peter Börgel. Zum Leistungsspektrum gehören ferner auch der Umweltbau, Ingenieurbau, Behälterbau sowie der Bau von Projekten mit hohem Stahlbetonanteil. „Auch der Brückenbau

gehört schon seit den 60er-Jahren zum Angebot unserer Firma“, ergänzt Klaus Börgel. Die Referenzliste einiger aktueller Projekte zeigt, wie vielfältig die Aufgaben sind. So baute BÖRGEL erst kürzlich ein 75 Meter großes Getreidesilo im Gleitbauverfahren im Hafen Spelle. Ein erstes Gleitbauprojekt hatte das Unternehmen zuvor für Crespel & Deiters in Ibbenbüren mit dem Bau von 20 Silos bis zu einer Höhe von 45 Metern realisiert. Derzeit ist das Unternehmen unter anderem mit dem Bau des Alexianer Klinikums Hörstel (Beginn Mai 2022), des Logistikzentrums Stroetmann in Senden (Beginn Mai 2022) sowie einer Sporthalle in Lotte (Beginn Juni 2022) beauftragt. Im Industrie- und Gewerbebau ist BÖRGEL zuverlässiger Partner für die Wirtschaft vor Ort. So wurden zum Beispiel Projekte bei Angus Chemie in Uffeln, bei Dyckerhoff in Lenggerich sowie bei Crespel & Deiters und Kröner Stärke in Ibbenbüren realisiert. Einen guten Namen hat sich BÖRGEL seit Anfang der 90er-Jahre auch als Spezialist für den Umweltbau gemacht. Für Kommunen und Unternehmen errichtete die Firma Kompostwerke sowie Biogas- und Abwasseranlagen. Aktuell stehen der Neubau von Kompostwerken in Trappenfelde bei Berlin sowie in Stuttgart vor der Tür. Seit 25 Jahren baut BÖRGEL für den Rethmann-Konzern aus Lünen und hat für diesen an über 150 Projekten für mehr als 100 Millionen Euro gebaut. Im Jubiläumsjahr ist aktuell ein Auftragsvolumen abzarbeiten, das eine Gesamt-Betonmenge von 24.500 Kubikmeter sowie rund 3100 Tonnen Bewehrungsstahl umfasst. Man könnte also annehmen, dass eitel Sonnenschein im Unterneh-



Der Bau des Medienquartiers für die IVZ/IVD-Unternehmensgruppe in der Ibbenbürener Südstadt ist derzeit das größte innerstädtische Hochbauprojekt des Bauunternehmens BÖRGEL.

Fotos: BÖRGEL GmbH & Co. KG



Imposant: Ein 75 Meter hohes Silo für bis zu 35.000 Tonnen Getreide wurde vergangenen Sommer im Hafen Spelle fertiggestellt.



Arbeitsplatz mit Aussicht: Vorarbeiter Markus Engel und Büro-Mitarbeiterin Vivian Speller auf der Dachterrasse der Medienquartier-Baustelle.



Sie lenken das Unternehmen im Jubiläumsjahr (v.l.): Klaus Börgel, geschäftsführender Gesellschafter, Dirk Hallmann, Prokurist, und Peter Laurenz Börgel, geschäftsführender Gesellschafter.

menssitz an der Gildestraße herrscht. Das stimmt nicht so ganz, denn auch das Ibbenbürener Bauunternehmen ächzt unter den derzeit schwierigen Marktbedingungen: Materialmangel, explodierende Preise bei Material- und Energiekosten und die Unwägbarkeiten der Ukraine-Krise trüben die Feierlaune ein wenig. „Kalkulationen zu Festpreisen sind quasi nicht mehr möglich“, erklärt Peter Börgel. Das Unternehmen bemüht sich, mit Preisgleitklauseln und sogenannten „Open-Book-Verfahren“ – einer Offenlegung aller

Preise und Kalkulationen gegenüber dem Bauherren – auf diese kniffligen Herausforderung für mittelständische Bauunternehmen zu reagieren. Aktuell stemmt BÖRGEL seine Projekte mit einer 65-köpfigen Belegschaft – ein paar mehr dürften es angesichts der guten Auftragslage ruhig sein. „Wir suchen Maurer, Facharbeiter und Maschinisten genauso wie Lehrlinge im Bereich Maurer und Stahlbetonbauer“, so Klaus Börgel. Das Unternehmen war stets Ausbildungsbetrieb und will es auch bleiben. „Aber es ist schwierig,

neues Personal zu gewinnen“, weist Börgel auf den allgegenwärtigen Personalmangel hin, von dem auch das Ibbenbürener Bauunternehmen nicht verschont bleibt. Dabei hat BÖRGEL als Arbeitgeber einiges zu bieten: Neben spannenden Projekten in einem Betrieb mit flachen Hierarchien gehören dazu auch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten vom Sommertreffen am Beach bis zum Eisstockschießen auf der Eisbahn. Sie zeugen vom guten Betriebsklima und stärken einen Teamgeist, der für das Gelingen an-

spruchsvoller Bauprojekte unverzichtbar ist. Auch das 90-jährige Firmenjubiläum soll natürlich mit der gesamten Belegschaft gefeiert werden. Dass für die Party am 10. Juni mit Ledigs Anna ein Lokal in Sichtweite des gerade fertiggestellten Großprojektes IVD-Medienquartier ausgewählt wurde, ist kein Zufall: „Wir fühlen uns Ibbenbüren verbunden und sind stolz darauf, dass wir unseren Beitrag zum attraktiven Erscheinungsbild der Innenstadt leisten konnten“, betonen die beiden Börgel-Geschäftsführer.

Echt gelungen.

Unsere Erfahrung aus 90 Jahren stellen wir täglich unter Beweis.

Im Wilhelm-Schickard-Campus, einer Projektentwicklung unseres Unternehmens im Technologiepark Münster, sind auf einer gemeinsamen Tiefgarage mit 130 Stellplätzen in vier Gebäuden 7.000 qm moderne Büro- und Produktionsflächen für technologieorientierte Unternehmen entstanden.

Für Projekte wie diese suchen wir Mitarbeiter.

Komm auch DU in unser TEAM!

BÖRGEL

Echtes Bauen.

boergel.de

